



Kantonsratssitzung 03.05.2021
Traktandum 8 **Rechenschaftsbericht 2020 des Obergerichts; Kenntnisnahme**
Geschäftsnummer 0100.130
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecherin Hannes Friedli, Heiden

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrter Herr Landammann
Geschätzte Damen und Herren von Regierungs- und Kantonsrat
Geschätzter Herr Gerichtspräsident, Ernst Zingg

Die sozialdemokratische Fraktion entnimmt dem zusehends übersichtlicher strukturierten und aussagekräftigen Bericht den Eindruck von einer effizient funktionierenden Behörde. Er zeigt uns eine Fülle von Rechtsgebieten. Und er belegt mit deutlichen Zahlen eine hohe Erfolgsquote bei den Verfahren. Angefangen bei den guten Vermittlungserfolgen. Sie entlasten das ganze Justiz-System. Bis hin zu den wenigen und selten erfolgreichen Weiterzügen von Entscheiden des Obergerichtes an die nächste Instanz. Sie zeugen von der hohen Qualität der Urteile. Auf der anderen Seite stellen wir erfreut fest, dass die Entscheide der KESB offenbar auf sehr solider Basis stehen. Nur gerade ein Prozent der Fälle gelangen ans Obergericht.

Wir stellen aber auch insgesamt eine jährlich steigende Zahl von Fällen fest. Bis jetzt schaffen die Gerichte das steigende Arbeitspensum mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Wenn aber die Belastung weiter ansteigt, wird das nicht mehr funktionieren. Das führt uns wiederum zur Frage, wer hat die Entscheidungshoheit, wenn die Gerichte mehr Personal brauchen? Sie sind ja unabhängig von den anderen Behörden. Umgekehrt hat jeder Personalentscheid einen Einfluss auf die Staatsrechnung.

Besonders interessant sind die auffälligen Entwicklungen auf Seite 17. Einmal wird ein auffallend hohes Niveau bei der Zahl der Fällen im Sozialversicherungsrecht ausgewiesen. Zum anderen wird da eine Steigerung bei den Steuerrechtsfällen um 75 Prozent aufgeführt. Weil wir dazu keine abschliessenden Erklärungen finden, stellt sich der sozialdemokratischen Fraktion die Frage: Wird bei den Steuern genauer hingeschaut oder wird mehr betrogen?

Wir danken den Behörden der Rechtspflege für ihre Arbeit und den Bericht. Ein besonderer Dank geht an Herrn Gerichtspräsident, Zingg, für seine engagierte und langjährige Tätigkeit in der Judikative.

Die sozialdemokratische Fraktion nimmt den Bericht mit Wohlwollen zur Kenntnis.